Gedruckt mit Unterstützung aus dem Jerome und Margaret Stonborough-Fonds

Weitere Fische aus Kamerun

Von

Maximilian Holly

(Mit einer Abbildung nach der Natur gezeichnet vom Verfasser)

(Vorgelegt in der Sitzung am 17. November 1927)

Vorliegende Arbeit ist der Nachtrag zu den in den Sitzungsberichten der Akademie der Wissenschaften in Wien unter dem Titel »Mormyriden, Characiniden und Cypriniden aus Kamerun«[1] und »Siluriden, Cyprinodontiden, Acanthopterygier und Mastacembeliden aus Kamerun«[2] erschienenen Arbeiten und beinhaltet eine Notiz über die restlichen im unbestimmten Materiale des Naturhistorischen Museums zu Wien befindlichen Fische, welche in den Jahren 1907 und 1908 von Prof. Dr. Karl Alb. Haberer in Kamerun gesammelt wurden.

Fam. **Characinidae.**

1. Neolebias unifasciatus Steindachner.

Vorliegend ein Exemplar von 37 *mm* Gesamtlänge ohne näherer Fundortangabe (Kamerun).

Fam. **Cyprinidae.**

2. Labeo annectens Boulenger.

Ein Exemplar, Gesamtlänge 266 *mm*.
Fundort ist kein näherer angegeben.

3. Barbus rocadasi Boulenger.

D. 4/9, A. 3/5, V 2/8, P. 1/16, C. 5/17/5, L. lat. 33.

Diese, bis jetzt nur aus Angola gemeldete Art liegt mir in einem Exemplar von 205 *mm* Gesamtlänge vor. Trotz der etwas schlankeren Kopfform, welche in der Größe der Interorbitalweite hauptsächlich zum Ausdrucke kommt, sehe ich mich nach Durchsicht des Vergleichsmateriales, welches sich im Museum vorfand, veranlaßt, vorliegendes Tier obgenannter Art zuzuweisen.

---

[1] Sitzungsber. d. Akad. d. Wissenschaften Wien, Abt. I, Bd. 136, p. 115 bis 150, 3. und 4. Heft, 1927.

Sitzungsber. d. Akad. d. Wissenschaften Wien, Abt. I, Bd. 136, p. 195 bis 230, 5. und 6. Heft, 1927.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Die größte Höhe des ziemlich schlanken Körpers ist in seiner Länge (ohne Caudale gemessen) $3^1/_2$mal enthalten. Der Kopf, welcher $1^1/_2$mal länger als hoch und $1^3/_4$mal länger als breit ist, mißt $3^3/_4$ Augendiameter und seine Länge ist in der Körperlänge $3^5/_6$mal enthalten. Der Augendurchmesser ist in der Interorbitalweite 2mal, in der runden Schnauze, welche $1^1/_3$mal länger als hoch und so lang als breit ist, $1^1/_2$mal enthalten. Das rückwärtige Bartelpaar ist $1^1/_5$ Augendiameter lang und etwas länger als das vordere. Der Schwanzstiel ist etwas mehr als $1^1/_3$mal länger als hoch und rund um denselben stehen 12 Schuppen. Die L. trans. zwischen Dorsale und der Seitenlinie zählt $4^1/_2$, jene zwischen letzterer und den Ventralen $2^1/_2$ Schuppen.

Außer Kamerun ist bei diesem Tiere kein näherer Fundort angegeben.

4. **Barbus callipterus Boulenger.**

Vorliegend sind 6 Exemplare von 17 bis 23 *mm* Gesamtlänge.

Fundort: Lokundjefluß.

5. **Barbus jae Boulenger.**

Diese kleine Barbenart liegt mir in 2 Exemplaren von 23 und 24 *mm* Gesamtlänge aus dem Lokundjeflusse und in einem 23 *mm* langem Tiere, welches keine nähere Fundortangabe besitzt, vor.

Fam. **Siluridae.**

Clariinae.

6. **Clarias cameronensis n. sp.**

D. 78, A. 61, V 6, P. 1/9, C. 5/15/5.

Der Körper ist niedrig, gestreckt, seine Höhe ist in seiner Länge (ohne Caudale) $7^3/_8$mal enthalten. Der Kopf, dessen Länge fast $4^1/_7$ Schnauzenlängen mißt und in der Körperlänge $3^9/_{10}$mal enthalten ist, ist $1^2/_5$mal länger als breit und $2^3/_{10}$mal länger als hoch. Der Augendiameter ist in der Schnauze, deren Höhe vor den Augen so groß als ihre Länge ist, 4mal enthalten, in der Interorbitalweite $7^1/_4$mal; letztere ist der Mundweite gleich und in der Kopflänge $2^1/_4$mal enthalten. Der Occipitalfortsatz ist schwach zugespitzt, etwas breiter als lang; die Frontalfontanelle ist $3^3/_8$mal länger als breit, während die Breite der Occipitalfontanelle gleich ist ihrer halben Länge. Die Nasalbartellänge ist in jener des Kopfes $2^1/_4$mal enthalten, die Maxillarbarteln sind einer Kopflänge gleich und reichen zurückgelegt etwas über den Pectoralstachel hinaus. Die äußeren Mandibularbarteln sind $1^3/_8$mal länger als die inneren und ihre Länge ist in jener des Kopfes etwas mehr als $1^1/_3$mal enthalten. Die Prämaxillarzahnbinde ist 5mal so lang als breit und

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

	Körpermaße des untersuchten Tieres in Millimetern
Gesamtlänge ..	338
Länge des Körpers ohne Caudale.... ..	302
Größte Körperhöhe. ..	41
Länge des Kopfes ..	78
Höhe des Kopfes ..	34
Breite des Kopfes.. ..	56
Länge der Schnauze ..	19
Höhe der Schnauze vor den Augen	18
Interorbitalweite ..	34 1/2
Mundweite.... ..	34
Augendurchmesser	4 3/4
Länge des Occipitalfortsatzes	11
Breite des Occipitalfortsatzes..	13
Länge der Frontalfontanelle	16 3/4
Breite der Frontalfontanelle ..	5
Länge der Occipitalfontanelle.... ..	5 1/4
Breite der Occipitalfontanelle ..	2 1/2
Länge der Nasalbarteln. ..	34 1/2
Länge der Maxillarbarteln ..	78 1/2
Länge der äußeren Mandibularbarteln ...	58 1/2
Länge der inneren Mandibularbarteln... ..	42 1/2
Abstand der Dorsale vom Occipitalfortsatz ..	22
Abstand der Dorsale von der Caudale.. ..	9
Basislänge der Dorsale ..	192
Höhe der Dorsale .	22
Abstand der Pectoralen von der Schnauze ..	65
Länge des Pectoralstachels.. ..	23
Abstand der Ventralen von der Schnauze	131
Abstand der Ventralen von der Caudalbasis	171
Länge der Ventralen ..	25
Abstand der Anale von der Schnauze	153
Basislänge der Anale... ..	146
Höhe der Anale. ..	18
Höhe der Caudalbasis .	19 1/2

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

so breit als die gebogene Vomerzahnbinde. Kiemenreusenzähne trägt der vorderste Kiemenbogen 15. Die Claviculae sind von der Haut bedeckt. Der Abstand der Dorsale vom Occipitalfortsatz ist in der Kopflänge etwas mehr als $3^1/_2$ mal enthalten, ihr Abstand von der Caudalbasis ist fast 2 Augendiametern gleich. Der Stachel der Pectoralen ist an der Außenseite gezähnt, kurz und gedrungen, seine Länge $3^1/_2$ mal in der Kopflänge enthalten. Die Ventralen liegen der Schnauze näher als der Caudalbasis, ihre Entfernung von ersterer ist in jener von letzterer $1^1/_3$ mal enthalten. Die Höhe der Caudalbasis ist in der Kopflänge $4^1/_{10}$ mal, die Länge der abgerundeten Caudale $2^1/_6$ mal enthalten.

Die Färbung ist dunkellilabraun, der Bauch heller, der Rücken dunkler. Die Flossen sind graubraun gefärbt.

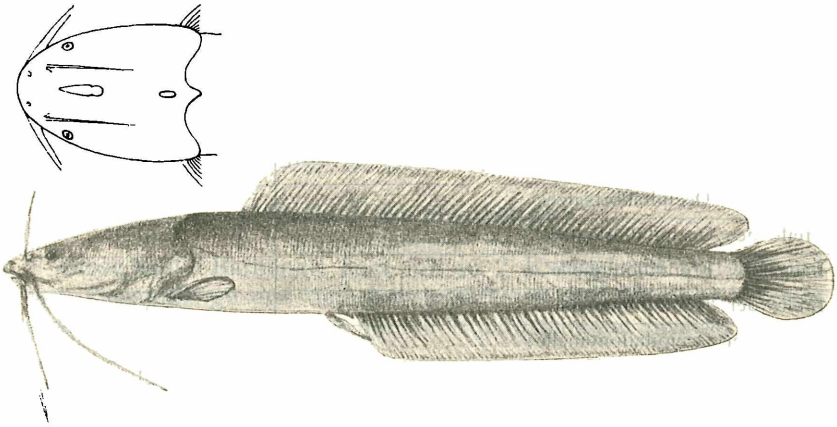

Fig. 1. *Clarias* sp.

Diese neue Art würde im System in die Nähe von *Cl. jaensis* Blgr. zu stehen kommen, unterscheidet sich aber von dieser Art durch den gestreckteren Körper, den kleineren Kopf, die breitere Maxillarzahnbinde, die geringere Anzahl von Kiemendornen, Dorsal- und Analstrahlen.

Vorliegend ist ein männliches Exemplar von 338 *mm* Gesamtlänge.

Fundort: Nachtigalschnellen des Sanagaflusses.

7. Clarias walkeri Günther.

Vorliegend sind 2 Exemplare, 79 und 153 *mm* lang aus dem Mbamflusse und 6 Exemplare von 62 bis 81 *mm* Gesamtlänge aus dem Maka-Distrikt.

8. Allabenchelys laticeps Steindachner.

3 Exemplare in der Gesamtlänge 66, 70 und 96 *mm* messend, liegen vor.

Fundort ist kein näherer angegeben.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Fam. **Cyprinodontidae.**

9. Fundulus batesii Boulenger.

Vorliegend 46 Exemplare, Gesamtlänge 36 bis 54 *mm*, ohne näherer Fundortangabe.

10. Panchax cameronensis Boulenger.

126 Exemplare liegen vor.

Gesamtlänge 14 bis 44 *mm*.

Fundort: Lokundjefluß.

11. Panchax ansorgii Boulenger.

D. 10—11, A. 16—17, V. 6, P. 17—18, C. 24; L. lat. 28—31.

Der oberseits flache Körper ist ohne Caudale $3^7/_8$ bis $4^1/_6$ mal länger als hoch. Die Kopflänge ist $3^1/_3$ bis $3^2/_3$ mal in der Körperlänge enthalten. Der Kopf ist zirka $1^1/_2$ mal länger als breit, so breit als hoch und seine Länge beträgt $3^1/_2$ bis $3^5/_6$ Augendiameter, wovon zirka einer auf die Länge der Schnauze entfällt. Die Interorbitalweite mißt 2 Augendurchmesser. Der Schwanzstiel ist so hoch als lang, die Caudale, welche schwach zugespitzt ist, mißt eine Kopflänge. Rund um den Körper — vor den Ventralen — stehen 18 bis 19 Schuppen.

Die Färbung ist braun, am Rücken dunkelbraungrau, am Bauch gelblich. Über die Schuppenreihen verlaufen karminrote Streifen, welche aus karminroten (gegen den Bauch zu bräunlich werdenden), auf jeder Schuppe plazierten Tupfen gebildet werden. Hinter den Augen verlaufen gegen den Rücken zu kurze karminrote Streifen über den Kopf. Die Flossen mit Ausnahme der Pectoralen sind lilagrau, schwärzlich gesäumt, Caudale, Anale und Dorsale sind auf diesem Grunde violett bis schwärzlich getupft.

Diese Art ist aus Kamerun noch nicht gemeldet worden und die bei vorliegenden Tieren angestellten Untersuchungen machen Erweiterungen in der Flossen- und Schuppenformel sowie in den Maßverhältnissen des Körpers Erweiterungen notwendig.

Vorliegend sind 18 Exemplare von 34 bis 62 *mm* Gesamtlänge.

Fundort: Gebirgsbäche von Bakoko.

Fam. **Cichlidae.**

12. Tilapia galilaea Artedi.

Vorliegend sind 4 Exemplare von 113, 153, 226 und 228 *mm* Gesamtlänge, alle Artmerkmale aufweisend.

Fundort: Sanagafluß.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

13. Tilapia melanopleura A. Duméril.

D. 15/12, A. 3/9—10, V. 1/5, P. 1/12, C. 5/14/5; L. lat. $\frac{18—21}{11—14}$

Die Körperhöhe ist in der Körperlänge (ohne Caudale) 2 bis $2^1/_3$ mal, die Kopflänge 3 bis $3^1/_6$ mal enthalten. Der Kopf ist $1^5/_6$ bis 2 mal so lang als breit und $1^1/_3$ mal so lang als hoch. Die Schnauze ist zirka so lang als breit und so lang als der postorbitale Teil des Kopfes. Der Augendurchmesser ist in der Kopflänge $3^2/_3$ bis 4 mal, in der Länge der Schnauze $1^2/_3$ bis $1^5/_6$ mal und in der Interorbitalweite $1^1/_2$ bis $1^2/_3$ mal enthalten. Der untere Teil des vordersten Kiemenbogens trägt 9 bis 10 kurze Kiemendornen. Squ. 29 $\frac{3^1/_2}{11}$; die Pectoralen sind $1^1/_5$ mal länger als der Kopf, die Ventralen erreichen gerade noch die Anale. Der Schwanzstiel ist etwas höher als lang.

Die Färbung ist dunkelbraun, am Bauche licht. Das Operculum trägt an seiner oberen Ecke einen schwärzlichen Fleck, die Körperseiten sehr schwach angedeutete dunkle Bänder. Die Ventralen sind an ihrem Rande schwärzlich pigmentiert, Dorsale, Anale und Caudale sind graubraun gefärbt und auf diesem Grunde dunkler und lichter gefleckt und getupft. Am Beginn des weichstrahligen Teiles der Dorsale, an ihrem Grunde, hebt sich ein schwarzer, großer Fleck besonders ab.

Vorliegend sind 3 Exemplare von 123, 126 und 183 *mm* Gesamtlänge.

Fundort: Sanagafluß.

14. Tilapia zilli Gervais.

D. 16/10, A. 3/9, V. 1/5, P. 1/12, C. 4/14/4; L. lat. $\frac{20}{12}$.

Die Höhe des gedrungenen Körpers ist in seiner Länge $2^2/_5$ mal, die Länge des Kopfes $3^1/_3$ mal enthalten. Der Kopf ist 2 mal so lang als breit, $1^1/_5$ mal so lang als hoch und seine Länge beträgt $4^1/_4$ Augendiameter. Letzterer ist in der Schnauzenlänge — welche etwas geringer ist als die Schnauzenbreite — 2 mal und in der Interorbitalweite $1^2/_3$ mal enthalten. Die Kiemenreusenzähne sind kurz und stehen zu 8 am unteren Teile des äußersten Kiemenbogens. Die Pectoralen sind etwas kürzer als der Kopf, die Ventralen erreichen den After. Der Schwanzstiel ist so lang als hoch. Squ. 29 $\frac{3^1/_2}{11}$.

Die Färbung ist dunkelbraun, gegen den Bauch zu heller werdend. Über den Körper verlaufen schwärzliche breite Querbänder, das Operculum trägt an seiner oberen Ecke einen schwarzen Fleck. Dorsale, Anale und Caudale sind schwärzlichgrau

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

gefärbt, auf diesem Grunde mit lichten Tupfen genetzt. Die Ventralen sind schwärzlich pigmentiert. Die Caudale, sowie der weichstrahlige Teil der Dorsale und Anale sind breit hell gesäumt.

Ein Exemplar von 245 *mm* Gesamtlänge liegt vor.

Fundort: Sanagafluß.

15. Pelmatochromis caudifasciatus Boulenger.

Zwei junge Tiere, alle Artmerkmale aufweisend, liegen vor.

Gesamtlänge: 29 und 30 *mm*.

Fundort ist kein näherer angegeben.

Fam. Mastacembelidae.

16. Mastacembelus loennbergii Boulenger.

Vorliegend sind 6 Exemplare, in der Gesamtlänge 85 bis 223 *mm* messend.

Fundort: Gewässer der Jáunde-Staaten.

17. Mastacembelus goro Boulenger.

D. 28/85, A. 2/82, P. 25, C. 14.

Ein Exemplar von 317 *mm* Gesamtlänge aus den Jáunde-Staaten liegt vor.

Abweichend fand ich die um einen Stachel geringere Dorsalstachelanzahl. Die Höhe des Körpers ist in seiner Länge (ohne Caudale) $16^3/_4$ mal, die Kopflänge 9mal enthalten. Der After liegt in der Körpermitte. Der Augendiameter ist in der Schnauzenlänge 3mal, im Schnauzenfortsatz $1^1/_2$ mal und in der Interorbitalweite etwas mehr als 1mal (zirka $1^1/_8$) enthalten. Der Abstand des ersten Dorsalstachels vom Kopfe ist der Kopflänge gleich. Zwischen dem Beginn des weichstrahligen Teiles der Dorsale und der Seitenlinie stehen 18 Schuppen.

Die Färbung ist oberseits dunkellilabraun, unterseits sehr hell. Der Rücken und die Körperseiten sind dunkler oder lichter marmoriert. Die Flossen sind dunkelbraungrau mit lichteren Flecken und Tupfen, die Anale ist außerdem heller gesäumt. Die runden Pectoralen sind weißlich gefärbt und lilagrau getupft.